

Klausheider Straße

Die Geschichte des Ortsteils Klausheide wird bestimmt durch den *Haustenbach*, der im benachbarten lippischen *Haustenbeck* entspringt. Der älteste Hof am Haustenbach ist der *Apelhof*, der wie der nicht mehr existierende Hövelhof ein Vollmeierhof am Ostrande des Delbrücker Landes war.

Die Vollmeierhöfe reichen mindestens bis zum Jahre 1000, wenn nicht bis in die Zeit Karls des Großen, also bis 800, zurück.

Jahrhundertlang hatte der Meier to Apelern in östlicher Richtung keinen Nachbarn. Seine Lage am alten *Aschenweg*, über den die Delbrücker ihre zum Waschen der Wäsche benötigte *Buchenasche* aus dem Lippischen holten, brachte es mit sich, daß der Apelhof nicht in völliger Weltabgeschiedenheit lag.

Um 1500 wurde vom Apelhof aus der *Marxhof* gegründet. Noch um 1700 war Marcus to Apelern Besitzer des Hofes. Sein Vorname verkürzte sich später zu Marcks oder Marx und wurde der Familienname seiner Nachkommen (heute Regenhard).

Erst ab 1660, als am *Krollbach* das *Neue Dorf* und am *Furlbach* die *Neue Riege* gegründet wurden, siedelten auf der Heide nördlich des Haustenbachs die Neubauern der *Apelriege*, die auch *Wewerriege* genannt wurde. Welcher Hof damals dem Siedler Wewer gehörte, muß noch erforscht werden. Die Bauern der alten Apelriege waren nicht zur heutigen Klausheider Straße orientiert, sondern zum alten Aschenweg, dem heutigen Weg *Am Haustenbach*.

Zur Apelriege gehörte auch der Hof *Verling* oder *Ferling*. Sein Besitzer um 1700 hieß *Nikolaus Verling*. Er starb am 26. März 1729 im Alter von 70 Jahren. Sein Schwiegersohn *Gerhard Welschhof* aus Stukenbrock nannte sich nach seiner Einheirat auf den Hof Verling Claus (Kurzform für Nikolaus) Verling. Seine Kinder verbanden den Vornamen Claus mit dem Familiennamen. Der ursprüngliche Name änderte sich später zu *Klausferling* und ist heute nur noch in der Form *Klausfering* bekannt. Der Hof des Nikolaus Verling wird noch heute Claushof genannt.

Wie seine Nachbarn, machte auch der Claus-Bauer die zwischen dem Haustenbach und seinem Hof gelegene Heide urbar. Wohl mehr oder weniger zufällig nannte man das ganze langgestreckte Heidegebiet *Clausheide*, später *Klausheide*.

Nördlich der heutigen Straße gab es ursprünglich keine Felder. Hier lag als sehr feuchtes Sumpf- und Heidegebiet die Gemeinheit Bentlake, in die das Vieh zur Hude getrieben wurde.

Der heutige Hof Klausfering trägt diesen Namen erst seit 1850, als Konrad Clausfering vom Claushof auf den Hof Ahlemeier heiratete.

Südlich des Haustenbaches erstreckte sich früher ein ausgedehntes Sumpf- und Heidegebiet, das größtenteils zum Apelhof gehörte. Im Jahre 1913 kaufte der *Katholische Erziehungsverein im Bistum Paderborn* ein 230 Morgen großes Grundstück dieses Areals vom Apelhof. Am 2. August 1915 weihte *Bischof Karl Joseph Schulte aus Paderborn* den ersten Bauabschnitt des Kollegs, das sich damals *Katholische Erziehungsanstalt St. Nikolaus zu Klausheide* nannte (vgl. Salvatorstraße).

Es ist nicht überliefert, ob man damals aus dem Wissen um die Entstehung des Ortsnamens Klausheide den volkstümlichen Heiligen, der insbesondere auch als Helfer der Kinder und Jugendlichen gilt, zum Patron wählte.

Im Jahr 1923 wurde die Kirche erbaut mit dem heiligen Nikolaus als Kirchenpatron. Am 1. März 1926 erhielt das im Haus befindliche Internat den Namen Internat St. Nikolaus.